

## **BGer 1G\_3/2012 vom 11. April 2012**

Bundesgericht, 2012-04-11, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1G\\_3\\_2012](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1G_3_2012)

FR: TF 1G\_3/2012 du 11 avril 2012

IT: TF 1G\_3/2012 del 11 aprile 2012

### **Erwägungen**

#### **E. 1.1**

Nach Art. 129 Abs. 1 BGG nimmt das Bundesgericht die Erläuterung oder Berichtigung eines von ihm gefällten Urteils vor, wenn dessen Dispositiv unklar, unvollständig oder zweideutig ist, wenn seine Bestimmungen untereinander oder mit den Erwägungen im Widerspruch stehen, oder wenn es Redaktions- oder Rechnungsfehler enthält.

#### **E. 1.2**

Der Gesuchsteller legt dar, wie er das zu erläuternde Urteil verstanden hat und ersucht das Bundesgericht, zu seiner Interpretation Stellung zu nehmen. Er macht damit nicht geltend, das Dispositiv sei unklar, widersprüchlich, mit der Begründung unvereinbar oder enthalte Redaktions- oder Rechnungsfehler, was allein Gegenstand eines Erläuterungsgesuchs sein könnte. Das Erläuterungsgesuch ist abzuweisen.

#### **E. 2**

Bei diesem Ausgang des Verfahrens trägt an sich der Gesuchsteller die Kosten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Mit Rücksicht auf seine Arbeitslosigkeit rechtfertigt sich indessen, von einer Kostenauflegung abzusehen.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.